

Organisatoren:

Alexander Honold (Basel),
Dirk Rose (Innsbruck),
Jochen Strobel (Marburg/Mainz),
Jürgen Wolf (Marburg)

Ort:

Deutsches Literaturarchiv Marbach,
Schillerhöhe 8–10, 71672 Marbach a. N.,
Tagungsraum 2/3.

Weitere Informationen und aktualisiertes Programm:

<https://www.uni-marburg.de/de/fb09/neuere-deutsche-literatur/institut/personen/strobel/Maezene>

Gäste sind herzlich willkommen. Um Anmeldung per Mail bis zum 24.4.2023 wird gebeten.

Kontakt: jochen.strobel@uni-marburg.de

Gefördert durch die Fritz Thyssen Stiftung
unter Beteiligung des Deutschen Literaturarchivs



Die Tagung soll Klarheit darüber schaffen, wie die Reflexion auf mäzenatische Textverfahren und Autorschaftsmodelle die Poetik moderner Texte, und in Relation dazu: vormoderner Texte, geprägt hat und weiterhin prägt. Daher stehen weniger die Strukturen der Förderpolitik (in Gestalt von Stellen bei Hofe, Sinekuren, Pensionen, Preisen, Stipendien etc.), sondern die Werkpolitik einzelner Autoren sowie die Analyse einzelner Texte in ihren Genese- und Rezeptionskontexten, ihren rhetorischen Strategien sowie ihrer Performanz und Medialität im Vordergrund. So sollen querschnitthaft mäzenatische Poetiken in Austausch gesetzt werden mit den je zu einer Zeit vorgängigen und sich wandelnden Bedingungen literarischer Produktion.

Mäzenatische Poetik

Textverfahren und
Autorschaftsmodelle
im Kontext literarischer
Förderpraktiken

27. bis 29. April 2023

Tagung am
Deutsches Literaturarchiv
Marbach a.N.

Mäzenatische Poetik

Textverfahren und Autorschaftsmodelle im Kontext literarischer Förderpraktiken

Donnerstag, 27.4.2023

- 12.00 Begrüßungskaffee
- 12.30 Sandra Richter (Marbach):
Begrüßung
- 12.45 Jürgen Wolf (Marburg):
Einführung

Keynote 1 (Mod.: Jürgen Wolf)

- 13.00 Louis Pahlow (Frankfurt a. M.):
Autor – Produzent – Urheber. Der Schriftsteller
im Recht der Moderne

Sektion 1 (Mod.: Jochen Strobel)

- 14.00 Christoph Fasbender (Chemnitz):
Bewerbungsschreiben. Das Schwein und der
Majoran
- 14.45 Thomas Haye (Göttingen):
Mäzenatische Möglichkeiten und reale Grenzen
der poetischen Existenz: Giovanni Francesco
Ciarlinos Dichtung *De arbore poetarum*
- 15.30 Kaffeepause
- 16.00 Victoria Gutsche (Erlangen):
Frauenförderung (?). Zur Werkpolitik ausgewähl-
ter Autorinnen des 17. und 18. Jahrhunderts
- 16.45 Max Richter (Bielefeld):
„Anerkennung stand in keinem Verhältnis zu
meinen Einnahmen“. Werkpolitische Schilder-
ungen der Bedürftigkeit von Autor*innen in
Briefen an das Nobelkomitee der Schwedischen
Akademie um 1916
- 17.30 Pause
- 19.30 Gemeinsames Abendessen
(Jägers Restaurant, Schillerhöhe 12)

Freitag, 28.4.2023

Keynote 2 (Mod.: Dirk Rose)

- 9.00 Christiane Wiesenfeldt (Heidelberg):
Romantische Widmungspraktiken und ihre
Spuren in der Musik um 1800

Sektion 2 (Mod.: Dirk Rose)

- 10.00 Rahel Micklich (Würzburg):
Heinrich von Avranches – Dichterexistenz
zwischen Heteronomie und Autonomie
- 10.45 Kaffeepause
- 11.15 Wojciech Kunicki (Wrocław):
Wer hat das bezahlt? Die kulturellen Aktivitäten
in Neiße während des Ersten Weltkrieges und
ihre Mäzene
- 12.00 Lisa Eggert (Göttingen):
Die Literatur baut sich selbst ein Haus. Die
öffentliche Hand baut es nach – Die Entwicklung
der Förderform Residenzstipendium in Deutsch-
land seit den 1960er Jahren
- 12.45 Doren Wohlleben (Marburg):
„Die Moral des Stoffes heißt Form“. Zum Merck-
Preis für literarische Kritik und Essay
- 13.30 Mittagspause

Keynote 3 (Mod.: Jürgen Wolf)

- 14.45 Eva Krems (Münster):
Mäzene um 1700: Max Emanuel, Prinz Eugen
und Landgraf Carl

Sektion 3 (Mod.: Jürgen Wolf)

- 15.45 Timo Reuwekamp-Felber (Kiel):
Gönnerschaft als Textfunktion. Zur Interdepen-
denz von literarischer Gattung und Gönnerdar-
stellung in volkssprachlichen Texten des 12. und
13. Jahrhunderts

- 16.30 Kaffeepause
- 17.00 Sarah Alice Nienhaus (Bielefeld):
Neu durchgesehen und stark vermehrt. Paul
Heyses materialreiche 'Mäzenatische Poetik'
- 17.45 Führung Cotta-Archiv (Helmut Mojem)

Samstag, 29.4.2023

Keynote 4 (Mod.: Dirk Rose)

- 9.00 Thomas Wiedemann (München):
Deutscher Kinospießfilm: Förderstrukturen und
filmische Wirklichkeit

Sektion 4 (Mod.: Alexander Honold)

- 10.00 Bodo Plachta (Münster):
Apoll und Achill. Das „von Serenissimo erkaufte“
Wohnhaus Goethes in Weimar
- 10.45 Kaffeepause
- 11.15 Ulrike Tanzer (Innsbruck):
Autorenvorlässe im Brenner-Archiv
- 12.00 Juliane Rehnolt (Bautzen):
„Das alles steht im Gedicht“. Zur Nachwuchsför-
derung der sorbischen Literatur in DDR und BRD
- 12.45 Alexandra Pontzen (Duisburg-Essen):
Mäzenaten-Poetik und ihre Folgen in der deut-
schen Literaturpreislandschaft der Gegenwart
- 13.30 Alexander Honold, Dirk Rose, Jochen Strobel,
Jürgen Wolf:
Schlussworte
- 13.45 Ende der Tagung
Option: Museumsführungen